

suchte. Er hat wiederholt die Geschichte dieser Zeit bearbeitet, wie in den Gesta Ludovici IX, so in seiner Chronik. Diese liegt in mehreren unter sich verschiedenen Recensionen vor. So konnte er leicht veranlasst werden, mit dem ihm zu gebote stehenden Material die Ereignisse dieser Jahre ausführlicher und meist genauer zu beschreiben, als es in der Chronik geschehen ist, wenn auch häufig unter Beibehaltung der Worte die hier gebraucht waren. Und vergleicht man dieselbe mit dem Leben Ludwig IX, so zeigt sich wenigstens insofern ein ähnliches Verhältnis, als auch hier die gleichen Ereignisse in entsprechender Weise, manchmal auch mit übereinstimmenden Worten, nur in der Chronik kürzer, in den Gesta ausführlicher, wie es der verschiedene Charakter der beiden Werke mit sich brachte, erzählt werden.

Und auch in dem grösseren Buch ist die Chronik des Vincenz benutzt, ganz in derselben Weise, wie in dem vorhergehenden Stück, wofür es genügt, eine einzige Stelle anzuführen, da an sich die Zeit der Abfassung der beiden Werke über das Verhältnis keinen Zweifel lässt.

Vinc. c. 130.

Eodem tempore Hugo Marchie comes et Theobaldus comes Campanie contra novum regem suum Ludovicum conspirantes, fedus ad invicem inierunt. Unde comes Britannie ex consensu comitis Campanie, qui contra prohibitionem Ludovici regis defuncti de Albigenisium terra redierat, castellum quod Sanctum Jacobum de Bewentone nominant una cum Belesmo sibi quondam ab eodem Ludovico in custodia traditum firmabat et victualibus muniebat.

Guill. G. Ludovici (SS. Gall. XX, S. 312; cod. f. 305').

Eodem anno quo coronatus fuit Ludovicus rex Hugo comes Marchie et Theobaldus comes Campanie necnon et Petrus comes Britannie contra ipsum regem et dominum suum conspirantes, fedus ad invicem inierunt. Unde comes Britannie ex consensu comitis Campanie, qui absque licentia, immo contra voluntatem et preceptum regis jam defuncti Ludovici de terra Albigenisium redierat castellumque quod S. Jacobum de Beverom nominant, quod una cum alio quod Belesmum dicitur sibi rex defunctus Ludovicus diu ante in custodia tradiderat, prout melius poterat firmabat et victualibus muniebat.

Schon die ganz gleichmässige Art, wie hier der Bericht des Vincenz wiedergegeben, eben nur stylistisch etwas erweitert ist, muss es in hohem Grade wahrscheinlich machen, dass der Autor, welcher so verfuhr, derselbe ist, der den Gesta Ludovici in gleicher Weise den Vincenz zu Grunde legte. Und die Chronik des Wilhelm giebt dann wieder nur einen